

Von der SPD. zur KPD.

Das Bekenntnis von Maria Keesel, M. d. R., fällt auf fruchtbaren Boden — Die SPD.-Provinzial-Landtagsabgeordnete Kämpert fordert auf, KPD., Liste 3 zu wählen!

Der Brief der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten und Lehrerin Frau Maria Keesel, in dem sie ihren Uebertritt aus der SPD. zur kommunistischen Partei vollzieht, hat wie eine Bombe in die Reihen der sozialdemokratischen Mitglieder eingeschlagen. Wir sind besonders gut aus jenen Kreisen darüber unterrichtet, die schon lange die Politik der SPD. für vollkommen verfehlt hielten, sich aber immer noch der Hoffnung hingaben, daß es doch noch einmal gelingen würde, von innen heraus die Politik der SPD. zu verändern. Sie diskutierten jetzt eifrig darüber untereinander, ob die Maria Keesel nicht doch recht hat, wenn sie behauptet, daß es

für die Sozialdemokratie keine Umkehr mehr zur Arbeiterpolitik gibt und daß man sich der einzigen Arbeiterpartei, nämlich der kommunistischen Partei anschließen müsse.

Diese Gedanken bewegen auch das bekannte Mitglied der SPD., Frau Maria Kämpert, die hier in Halle wohnt und bis zu den Reichstags- und Provinzial-Landtagsabgeordneten der SPD. ist, mit unserem Genossen Sämisch in Verbindung zu treten. Als alte Kämpferin für die Interessen der wertvollen Massen hat sie schon seit langem die Politik der SPD. nicht mehr verteidigen können.

Der Widerspruch zwischen den sozialdemokratischen Behauptungen und der sozialdemokratischen Politik führte auch sie zu der Erkenntnis, daß die Arbeit der sozialdemokratischen Parteifunktionäre durch die Politik der Führer nicht dem Kampf für die Interessen der Arbeitermassen, sondern den Interessen der Bourgeoisie zugute kommt.

Empört über die reaktionären Maßnahmen der Hermann Müller-Regierung, die Jollerhöhungen, den Abbau der sozialen Einrichtungen, die offene Vorbereitung der faschistischen Diktator in Verbindung mit dem Verbote des Roten Frontkämpfer-Bundes usw. stehen in der immer mehr den Gedanken entwichen, daß es unverantwortlich ist, den eigenen guten Namen weiterhin mit dieser Politik zu verbinden.

Vor einigen Monaten trat sie darum aus der Sozialdemokratischen Partei aus.

Wenn sie sich bisher noch nicht entschlossen hatte, zur kommunistischen Partei überzutreten, dann nur aus gesundheitlichen Gründen. Mit ihrem Herzen ist sie schon lange mit der kommunistischen Partei verbunden. Genau so wie Maria Keesel, wünscht auch sie, daß die Vereinheitlichung der Arbeiterbewegung durch die kommunistische Partei verwirklicht wird, damit unter ihrer Führung der Weg zum Sozialismus erfolgreich beschritten werden kann.

Genossin Maria Kämpert ermahnte den Genossen Sämisch, in ihrem Namen besonders die wertvollen Frauen Mitteldeutschlands, unter denen sie jahrelang eifrig gewirkt hat, ebenfalls aufzufordern, durch ihre Stimmabgabe am 17. November für die Listen der kommunistischen Partei Überwindung mit der arbeitersinnlichen Politik der KPD. zu halten.

Wir haben diesem Gedanken der Genossin Kämpert nichts weiter hinzuzufügen, als den Wunsch, sie möchten auf fruchtbaren Boden fallen, damit möglichst schnell die sozialdemokratischen Führer ihre verhängnisvolle Rolle aufhören zu spielen und die deutsche Arbeiterbewegung unter Führung der kommunistischen Partei zum Siege marschieren.

So sehen die neuen SPD.-Mitglieder aus

(Eig. Meldg.) Berlin, 14. November.
Die sozialdemokratische Presse hat ein großes Geschrei von ihren angeblichen Werbeprositen gemacht. Welcher Art die neuen Mitglieder sind, die die SPD. gewonnen hat, verrät die Ger-

manie. Sie teilt mit, daß u. a. der Direktor der Berliner Jungmänner-Kämpfe und der künstlerische Leiter der Genossenschafts-Abteilung Alfred Braun zur Sozialdemokratischen Partei beigetreten sind. Beide sind immerdie Leute, Autokoffer mit Schrittaußen und Warzschalt. Man kann die SPD. zu solchen Mitgliedern nur hochachtungsvoll Kritiker haben in einer solchen Partei nichts mehr zu suchen. Am 17. November geht dieser Artikel die Antwort. Alle Stimmen der einzigen Arbeiterpartei, der KPD.

Brolats Millionenbetrug zugegeben

Der Berliner Magistrat klagt nicht gegen die „Rote Fahne“

(Eig. Drahtber.) Berlin, 15. November.

Auf Grund der Enthüllungen der „Roten Fahne“ über die Millionen-Korruption des Sozialdemokraten Brolat in der Berliner Brennstoffgesellschaft, hatten die Ausschüsse der Berliner Brennstoffgesellschaft unter Vorherrschaft des sozialdemokratischen Stadtrats (Teitel) — nachdem man den kommunistischen Vertreter entfernt hatte — Brolat für „unschuldig“ erklärt. Der Magistrat hat nunmehr auf den Protest der kommunistischen Fraktion die Aufklärung über die Korruption für unzulässig erklärt. In der heutigen, unter Anwesenheit des kommunistischen Ausschussmitgliedes, Genossen Wegner, stattgefundenen Ausschusssitzung mußte der größte Teil der gegen Brolats Brennstoffgesellschaft erhobenen Beschuldigungen mehr oder weniger veräußert gegeben werden.

Der Magistrat hat es abgelehnt, gegen die „Rote Fahne“ zu klagen, da er wahrscheinlich sich unterdessen darüber informiert hat, daß die „Rote Fahne“ in allen Punkten recht habe. „Wenn Brolat sich befreit hätte, soll er selber gegen die „Rote Fahne“ klagen“, sagte ein Magistratsvertreter. Dieses Klageangebot und die Freigabe Brolats nach dem pompösen Klageandrohen im „Vorwärts“ sind eine offene Beleidigung für die Brolat'schen Millionen-Betrügereien in der Berliner Brennstoffgesellschaft.

Das Ende des Berliner SPD.-Spitzenlandbieten

Der Staatsanwalt befehlt sich mit Brolat

(Eig. Meldg.) Berlin, 14. November.

Die von der Berliner Presse über den sozialdemokratischen Spitzenlandbieten Brolat veröffentlichten Tatsachen haben jetzt die Staatsanwaltschaft gezwungen, nach vor dem Wahlen den Beschluß zu fassen, Brolat als Beschuldigter zu vernehmen. Die Beschuldigung hat nur das volle Maß zum Überlaufen gebracht. Es heißt jetzt, daß der 2000-Mark-Betrag des Geschehens an Brolat war, für die dann Brolat die Klare bei der Vergabung von Ämtern begünstigte. Dadurch wurde die Stadt Berlin um unermeßliche Summen geschädigt.

Die Staatsanwaltschaft hat auch gegen den sozialdemokratischen Bürgermeister Kohl ein Ermittlungsverfahren wegen passiver Beteiligung eingeleitet. Ferner werden Ermittlungsverfahren eingeleitet gegen Wählmann (SPD) und Rosenthal (Demokratische Partei).

Die Staatsanwaltschaft handelt nur notgedrungen. Das erste Urteil über die sozialistischen Verbrechen wird die Berliner Arbeiterpartei am 17. November fällen.

Die SPD. rettet Böß

Sie verhindert Annahme von Anträgen für die Erwerbslosen im Berliner Parlament

(Eig. Meldg.) Berlin, 15. November.

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung in Berlin sollte den kommunistischen Antrag auf Absetzung des Oberbürgermeisters und Stadtrats-

SPD. sucht vergeblich die illegale „Sammlung“

(Eig. Drahtber.) Sammlung, den 15. November

Auf der Suche nach der illegalen „Sammlung“ wurde die Polizei durch die sozialdemokratischen Parteifunktionäre gestern nach dem Arbeiterversteckort in der Straße 110 111 auf die Polizeiwache geführt, ihre Aktengepäck, Briefkasten und Pakete die sie bei sich trugen, wurden eingehend durchsucht. Der Keller des Lokals und der Hof wurden eingehend durchsucht. Die Sozialdemokraten erklärten, sie würden mit der Polizei vermutete, daß dort ein illegales Versteck für die illegale Sammlung sei. Die illegale Sammlung wurde nicht gefunden. Die Suche wurde am nächsten Morgen wieder aufgenommen. Die illegale Sammlung wurde nicht gefunden.

Freundes Böß zur Abstimmung bringen

(Eig. Drahtber.) Berlin, 15. November.

Freundes Böß zur Abstimmung bringen. Ein Antrag wurde heute im Berliner Parlament über die Absetzung des Oberbürgermeisters und Stadtrats beschlossen. Die Abstimmung wird am nächsten Morgen stattfinden. Die Abstimmung wird am nächsten Morgen stattfinden.

300geleit prügelt kommunistischen Demonstrationen

(Eig. Ber.) Berlin, 15. November.

300geleit prügelt kommunistischen Demonstrationen. Die Demonstrationen wurden heute in Berlin durch die Polizei aufgelöst. Die Demonstrationen wurden heute in Berlin durch die Polizei aufgelöst.

Die Antikommunisten der Müller-Regierung

(Eig. Bericht.) Berlin, 15. November.

Die Antikommunisten der Müller-Regierung. Die Antikommunisten der Müller-Regierung haben heute in Berlin eine Demonstration abgehalten. Die Antikommunisten der Müller-Regierung haben heute in Berlin eine Demonstration abgehalten.

Auch Erhöhung der Vieh-, Textil- und Schuhzölle

Ungeheuerliche Pläne der Koalitionsregierung

(Eig. Bericht.) Berlin, 15. November.

Auch Erhöhung der Vieh-, Textil- und Schuhzölle. Die Koalitionsregierung hat heute in Berlin einen Antrag auf Erhöhung der Vieh-, Textil- und Schuhzölle eingebracht. Die Koalitionsregierung hat heute in Berlin einen Antrag auf Erhöhung der Vieh-, Textil- und Schuhzölle eingebracht.

Röbler sprengt DMV. Naumburg

Von der Ortsverwaltung Naumburg des DMV. wird uns geschrieben:

In Anlehnung an rechtssozialdemokratischen „Röblist“ und im „links“ sozialdemokratischen „Röblist“ vertrieben Röbler die Auflösung der Ortsgruppe Naumburg des DMV.

Vor einigen Monaten wurde der erste Beschlüssliche Kollege Böhle und zwei andere Mitglieder der Ortsverwaltung aufgefordert, einen Kevers zu unterschreiben, durch den sie sich verpflichten sollten, keine Agitation für die kommunistische Partei zu betreiben. Mit vollem Recht lehnten die Kollegen dieses unerhörte Aninnen ab. Daraufhin wurden die drei Kollegen ausgeschlossen, obwohl ihnen keine verbandsschädigende Handlung nachgewiesen, noch ein Verstoß gegen die Statuten und Verbandsschlußsätze zur Last gelegt werden konnte.

Diese statutenwidrige Maßregelung lehnte die gesamte Ortsverwaltung von Naumburg ab, sie forderte beim Hauptvorstand und bei der Bezirksleitung die Aufhebung dieses Ausschusses und forderte die Mitglieder der Ortsverwaltung. In der Beranmlung vom 20. Oktober erklärte die Mitgliedschaft des Verbandes gegen wenige Stimmen in Gegenwart Röblers ihre volle Solidarität mit der Ortsverwaltung.

Am 4. November holte sich Röbler aus Weiskens eine Horde SPD-Leute, drang gewaltsam in die Büroräume ein und raubte das Eigentum der Naumburger Jostfelle, sowie auch Privatvermögen von Verbandsmittgliedern.

Nachdem er am 12. November noch einmal mit seiner Weiskens-Knippelgarde, die verarmte Mitgliedschaft gegen die Ortsverwaltung auszuspielen wollte und wiederum einhimmig zurückgewiesen wurde, verließ er jetzt die Zerstückelung der ganzen Organisation.

Auf keinem Fall darf dem Sozialfaschisten Röbler die Verwirklichung seines Planes gelingen. Genau so, wie die faschistische Mitgliedschaft, die Mitgliedschaft in Limbach und in Berlin die aus-er-schlossenen Dreher und Kohlerger, müssen auch die Naumburger Kollegen jetzt zu ihren gewählten Funktionen stehen. Eine Zerstückelung oder ein Nachgeben vor dem Terror Röblers wäre

eine Kapitulation, eine Preisgabe des Verbandes an die Arbeiterfeinde.

Zur organisatorischen Regelung der Dinge im DMV. Naumburg und zur restlosen Klärung der Lage rufen die rechtsmäßig gewählte Ortsverwaltung die Mitgliedschaft zum Dienstag, den 19. November, abends 8 Uhr im Lokal „Goldener Hahn“ zu einer Generalkonferenz-Mitgliederversammlung zusammen. Alle nicht organisierten Mitglieder die dem Metallarbeiterverband beitreten wollen, werden ferner ebenfalls zum Besuch dieser Versammlung aufgefordert.



von Dirksen,

der deutsche Volkshüter in Naumburg, dessen Brief die Hintergründe des neuesten Antikommunisten enthält

74 Delegierte zum Reichskongress der revolutionären Gewerkschaftsopposition sind gemeldet und ihre Finanzierung ist sichergestellt. In den nächsten Tagen müssen wir

Die Zahl verdoppeln, wählt überall Delegierte!

NUR 3 Serien-Tage

FREITAG - SONNABEND - MONTAG

1 Einkaufsbeutel prima Cottons oder Vercord	0,95
1 Scherwisch, 1/2 Seifenpulv., 1 Doppeltisch-Kernseife, 1/2 Seifenrasse	0,95
1 Hausträger-Garnitur 2 teilig, a. gut, Gummielast	0,95
1 Meter Schotten oder Streifen aus neuem Wolltuch	0,95
1 Paar Damen-Strümpfe Woll, Doppelstich, bester, 1 Paar a. farbige	0,95
5 Meter Elaxine weiß karat, haltbare Qualität	0,95
1 Schlaidecke in beliebigen Farben, volle Größe, 2. Wahl in beliebigen Farben	0,95
3 Meter Grabenhandtuch halbtage Qualität	0,95

1 Paket Blutzucker, 1 Riegel Kernseife, 1/2 wolle Schmierseife, 1/2 Seifenpulv., 1/2 Soda, 1 Paket Waschblian	1,45
1 Herren-Futterhose mitly reum	1,45
1 Damen-Nachthemd Schlafrock, aus gutem Wollstoff, mit hochsam garniert	1,45
1 Schlaidecke verschiedene Farben, in vielen mod. Mustern	1,45
1 Sofa-Decke aus bestem Stoff, in vielen mod. Mustern	1,45
2 Handtücher, 2 Wischtücher, 2 Topflappen, 2 Stantbücher, 1 Seifentuch, 1 Scherwisch	1,45
1 Meter Palloverstoff neueste Muster	1,45
1 Kinder-Samt-Kappe mit Gummiast, in schönen Farben	1,45

1 Bürstengarnitur 3 tlg., Bürste, Ramm, Spiegel, im hübschen Gefäßkasten	1,95
1 Barchent-Barchenthemd beidseitig	1,95
1 Damen-Prinzelrock Trägerrum aus gutem Wollstoff mit Eisenerie	1,95
1 Paar Damen-Strümpfe 3 tlg. Doppelstich, bester, 1 Paar a. farbige	1,95
1 Madras-Künstler-Gardine 2 tlg., Querbeug, mit Gürtel	1,95
1 Schlaidecke kamelfarbig, ab. grau mit Rante, halbtage Qualität	1,95
3 Dreiländertücher bester halbtage Qualität, gefärbt und gebleicht	1,95
1 Meter Ripp-Samt in modernen Mustern	1,95

1 Perkal-Oberhemd mit glatter Brust, moderne Muster	1,95
1 Rock-Handtuch 4 tlg., in hübschen Farben	1,95
1 Frauen-Barchent-Unterrock molle Ware, mit Kunstseide	1,95
1 Bettzeug mit Kissen aus bestem Wollstoff	1,95
1 Meter Wellenle ca. 140 cm breit, für Blusenstoffe	1,95
1 Meter Mantelstoff 1/2 Meter molle Unterwaare, 1/2 m. breit	1,95
1 Hüsen-Schoner reines Wolltuch, weiß oder farbige	1,95
1 Frauen-Westen 1/2 Meter, ohne Tasch.	1,95

6 Känel Stopfwist in modernen Farben gefärbt	0,25
2 Doppelstische Kernseife gute Qualität	0,25
1 Kerzettchen mit Ziergen	0,25
1 Gerstenkorn-Handtuch gefärbt und gebleicht	0,25

Alex MICHEL

Halle a. S. Am Markt

3 Haubennetze in allen Farben vorrätig	1,95
1 Rasiergarnitur 3 teilig, Rasier, Bürste und Spiegel	1,95
1 Paar Herr.-Schweiß-Socken angenehme, weiche Qualität	1,95
1 Meter Hemdenbarchent gefärbt, haltbar, gut gewasene Qualität	1,95

Walhalla

Die O. Reinhold

Gala-Premiere

Gastspiel

E. K. Tausig Magazins-Revue

„Das lebende Magazin“

Die Künstler der Revue zeigen von Schönheit, Liebe, Abenteuer und Humor eine Zeit in der Jahre 1870. 50 Mitwirkende, 100 Rollen, die Orientierung des Publikums.

Baroness Marietta v. Scotti die prächtigste Wiener Schöne

Dan Reeves der große amerik. Groszkomiker in seiner Originalsprache

1000 „U.S.A.“

Mr. Jimmy der lebende Gummielast

Ganz Halle teilt sich morgen zur Premiere im Walhalla Theater. Sonntägliche Vorstellung ab 7 Uhr. Sichern Sie sich im Vorverkauf gute Plätze an der Loge oder ab 11 Uhr ununterbrochen.

Samstag, nachmittags 4 Uhr Die geliebte Reue

in kleinen Stücken von 2 bis 2,50

Nur soviel Teilzahlung

haben Sie bei uns nötig als Anzahlung zur Anschaffung Ihres warmen Ulsters oder Paletots aus unseren eigenen Kleiderfabriken während unserer 2. zweiten

Volks-Bekleidungs-Woche

Letzter Tag: Sonnabend, den 16. November

Ein Marengo-Paletot mit Samtkragen braucht jeder Herr. Flatter Sitz, solider Stoff, gute Verarbeitung

62,- und dazu auf Teilzahlung

Der moderne Ulster bleigrau, rosafarben, braun, mit feinem Ueberkaros, bestens verarbeitet

48,- nur und dazu auf Teilzahlung

Walhalla

Freie Turnerschaft Rasberg (Spielvereinigung) Sonntag, den 17. Wahlkranzchen im „Brühl“ (Mahlhaus) Anfang 10 Uhr. Freunde und Gönner unter. Sportvereine herzlich willkommen.

Der Duet Der Spielmann

Prima

Fleisch- und Buchwaren

Hugo Hoffmann

Rohschänter Wegweiser, Mühlberg

Wiederverkäufer kauf, bill. bei Donner, E. Wucherer-Str. 3

Franz Mehnert

Halle a. S., Leipziger Straße 85
Merseburg, Weißenseiler Str. 7
Eisleben, Sangerhäuser Straße 7

Stadt-Theater

Heute 20 Uhr Letzter Tag des grandiosen Varieté-Programms mit 10 intern. Attraktionen

Genuss, Preise ab 70 Pf.

Heute erscheint:

Mitteldeutsches Echo

Neben anderen interessanten Artikeln:

Polizisteneide — Mitteldeutschland wählt rot — Strafantrag gegen Böh — Straßenhaji in Mexiko — Lampe war Zeuge des Gemordes — Gottchen, die entgleitete Filmbiwa — Millionenerben geucht — Unterbrechung der Schwangerschaft bei Männern — Niederlage der SPD. im halleischen NAB. — Reichstongreg der oppositionellen Gewerkschaftler

Das „M. E.“ ist an allen Kiosken zu haben. Abonnementspreis monatl. 50 Pf. Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen entgegen

Werbt für den „Klassenkampf“

Zwei untrennbare Begriffe: Die elegante Dame

Poewendahl

Damen-Kleidung

(vom Kopf bis zu den Füßen)

Etwas Besonderes in Kleiderstoff: Satin riche Druck 80 cm breit. 140 cm lang. Reinwollene Tweed Bordüre

Loest's Hof

Sonnabend, den 16. November 1929

gr. Nachschichtfest

Abend 4 Uhr. — Es laden freundlich ein Rudi Lange und Frau

Radio-Netzanschluss-Geräte

mit 20 bis 250 Volt Spannung, der Selbstkostenpreis

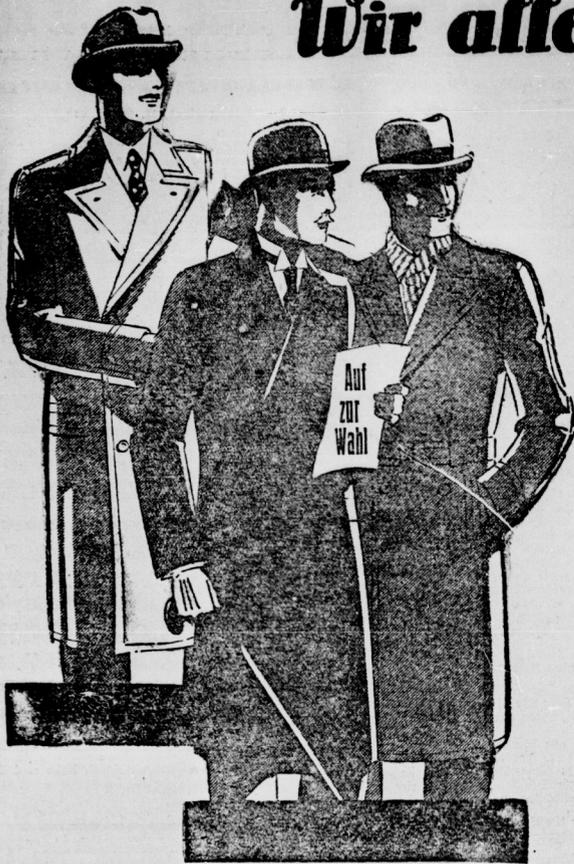
Wiederverkäufer kauf, bill. bei Donner, E. Wucherer-Str. 3

Franz Romig & Söhne

Wien 18

Wiederverkäufer kauf, bill. bei Donner, E. Wucherer-Str. 3

Wir alle wählen . . .



einen Ulster, Paletot oder Anzug nur von Ihnen bestens bekannten Firma

Schmitz & Co., Bitterfeld
Warum? Weil diese Firma nicht nur zu außerbilligen Preisen verkauft, sondern zu diesen billigen Preisen noch auf

Beizahlung

Wir gewähren jedem auch bei kleinster Anzahlung einen mehrmonatigen Kredit ohne einen Pfennig Aufschlag.

Einige Beispiele:

Ulster moderne Madarien mit Ringsgurt auf K.	89.— 76.—	48,—
Ulster eleg. Verarbeitung aus velourartigen Stoffen	108.— 98.—	66,—
Paletots schwarz und marengol, auf Satinella gearbeitet	93.— 86.—	49,—
Anzüge neueste Dessins tadelloser Sitz	86.— 69.—	45,—

Darum nur zu **Schmitz & Co.**

Schmitz & Co Bitterfeld Halle a. S.

Kirchstraße 15 Neumarktstraße

Das Haus der guten Herren-Kleidung!

Konsumv. für Bockwitz u. Umg.

Samstag, den 24. November (Zweiten Sonntag), 14^h Uhr im Volkshaus Bockwitz

Generalversammlung

1. Bericht des Vorstandes und des Geschäftsführers über das Geschäftsjahr 1928
 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes
 3. Beschlußfassung über die Verteilung der Gewinne
 4. Anträge nach § 14 des Statuts
- Sie wären Mitwirkenden sind nie üblich am Schlußtag vorzutreten. Um pünktlich und rechtlichen Ercheinung ersuchen.
- Der Vorsitzende:
Karl Dietrich, Bockwitz

Burg-Theater Ribo der Rächer

Drama mit dem besten Schäferhund

Ramona mit Dolores del Rio

Liebes- und Sensationsfilm

Gr. Hofenstraße 12. Ab heute bis Sonntag

Am schwarzen Brett: Veränderung des Fischlinienplanes der Finger- und Uthen-Regelzeit beizulag.

Neuheiten, gute Romane stehen im „Klassenkampf“

Hausfrauen
kauft nur bei
unseren
Zulieferanten!

Brot billig

Infolge der gestiegenen Getreidepreise ist es leider notwendig, das Brot mit Mischung zum Gesamtbrot, dem 14. Pfg.

60 Pfg.

Bäder-Zwangs-Zinnung Halle a. S.
Gebr. Schubert, Großbäckerei
Mühlenwerke, Halle a. S.

Schmeerstraße 1

Schönbach's Spielwaren-Vorverkauf

15.-30. November

Babys

12 cm. 1,35 42 cm. 3,95

10 cm. 6,95 62 cm. 8,95

Puppenwagen

Prof. 25 75 Mittel 14,75 Klein 7,-

Schaukelperle

Prof. 9,50 17,5 Mittel 6,75 Klein 5,25

Eisenbahnen

18.- 6,50 4,50 2,75 0,95

Dampfmaschinen

19.- 5,70 3,70 2,95

Schmeerstraße 1

Konsumverein Rögitz u. Umgegend

Sucht für Herbst einen Neuwagen

Lagerhalter

mit 10. November einmündig an den

Höchstleistungen
in
Leinen- u. Baumwollwaren!

Barchent-Bettücher mit 60x80 Stück 2,90	Barchent-Bettücher m. Inbegriffen Rahm. St. 3,50	Schlafdecken grün, mit Zier- kante Stück 1,25	Schlafdecken höhere Qualitäten Stück 2,75
Hemdentuch solide Crestonqualitäten, eigene Herstellung	Meter 0,95 0,35	Hautstuch höhere Qualität ca. 140 bis 150 breit	1,25 1,95 1,75
Linon für Bettwäsche geeignet, erprobte Qualität	130 cm breit 1,25 0,95 80 cm breit 0,75 0,55	Dowlos bestes färbefestes Fabrikat 140 bis 150 breit	1,45 1,65
Rohmessel 80 cm breit, solide weiß, Qualität	0,45 0,35	Körper-Barchent eigene Ausfertigung	0,48 0,88 0,78
Bett-Tuch-Messel vorzüglich, feinfäden, 154 bis 160 cm breit	1,10 0,95	Schürzenstoffe solide feinfäden	0,88 Meter 1,35 1,10
Stangen-Leinen aus besten Gewebsarten	130 cm breit Meter 1,25 80,80 cm breit Meter 0,18	Bett-Züchen höhere Qualitäten	1,45 1,25 80 cm breit 0,78 0,55
Bett-Damast vorzügliche Qualitäten moderne Muster	130 cm breit 2,25 1,75 80 cm breit 1,45 1,25	Bordüren-Drucke indianenfarbig, 110-125 cm breit	1,45 1,50

Räumungs-Ausverkauf!

Gr. Posten Feuerholz
Kammertaler und Schumertaler
50 Zementzylinder
1414, 2,50 Mtr. lang, in kl. u. gr. Pflöcken
umfangreicher billiger zu verkaufen.
A. Städtiger Holzhandlung,
Georgien (Eckhaus).

Richard Hirschfeldt

Wittenberg
Collegienstr. 22 Mittelstr. 51

Ständig größte
Auswahl in moderner
Herren- u. Knaben-Kleidung

Wittenerberg u. Umg. u. Jena

Zeit den Klassenkampf

J. Jsrael

Wittenberg, Collegienstraße 6

Große Auswahl
in Herren- und Knaben-Kleidung
sowie Kleiderstoffen zu billigen Preisen
Mittlerer u. Konsumverein erstellt. Markt

Zuverlässiger Zeitungsträger

für Meinsdorf bei Wittenberg
sofort gesucht
Bewerbungen sind zu richten an
den Gen. Fritz Hoff, Meinsdorf

Arnoldt

Merseburg a. d. Saale
eines moderne Kaufhaus

Nr. 252 - Freitag, 15. November 1929

D.M.B.-Bürokraten stammeln Antwort

Lenkennahme Tiraden des Sozialfaschisten Köhler - Die Metallarbeiterchaft verlangt nach wie vor Einsetzung eines Untersuchungsausschusses - Weg mit allen korrupten Gesellen!

Nachdem durch den „Klassenkampf“ die Mitglieder des D.M.B. und darüber hinaus die ganze Arbeiterchaft über die Betrügerinnen des Sozialdemokratischen Döme unterrichtet wurde, treten die Sozialfaschisten nun hier, im „Klassenkampf“, der in ihren Kampf hineingeleuchtet hat, wütende Beschimpfungen zum Stapel zu lassen und die Metallarbeiter weiterhin hinteres Licht zu führen.

In ihrer Entlohnung produzieren sich die Heiden jetzt als Kriminalisten, die angeblich feststellen haben, weil sonst die Entlohnung des Sozialfaschisten in Frage gestellt worden wäre. Dies ist ein aufgelegter Schwindel, ausgeführt zur Täuschung der Metallarbeiter: Im Flugblatt, das die Renegaten zu dieser Affäre herausgegeben um sich zu entlasten, wird zugegeben, daß die Anzeigen gegen die Mitte September laßt und geschrieben, daß der Döme bereits am 2. Oktober seiner Funktion entbunden worden sei.

Es muß also zugegeben werden, daß seit mehr als 4 Wochen die laufende Ortserverhaltung über alles, bis zur letzten Einzelheit Bescheid wußte und bemußt von oben der Mitgliedschaft verheimlicht hat.

Daß Döme damals seiner Funktion entbunden wurde, ist jedoch glatt erlogen, oder aber es ist wie alles übrige möglichst geheim gehalten worden.

Um die Metallarbeiter über diese unumstößlichen Tatsachen hinwegzujagen, wird ein neuer Schwindel erunden und davon geteilt, daß man die Rückzahlung der Gelder sichern wollte. So schändlich es wäre durch Herabschreiben der Wahrheit gegenüber der Mitgliedschaft die Rückzahlung zu erhandeln, müßten wir feststellen, daß diese Behauptungen nicht einmal den Tatsachen entsprechen. Es handelt sich vielmehr darum, den Estaban in aller Eile zu

begrahen, weil es sich um einen trammten Sozialfaschisten handelte und weil die kommunistische Ortserverhaltung die Letztverwirklicht, die unter ihrer Herrschaft eingetufen ist, verdohen wollte.

Sobald wir durch die Nachforschungen der Kollegen selber über die Affäre unterrichtet wurden, haben wir sie der Arbeiterchaft unterrichtet, wie sich das gehört.

Inlere Verfassungen haben der Kaszierung dieses Sozialisten nicht nur nichts geschadet, sondern erst die Mitgliedschaft für die Mitglieder eröffnet, sich über die Dinge zu unterrichten und den Betrag in seiner ganzen Größe aufzubeden.

Das „Klassenkampf“ kann auch jetzt, nachdem wir ihm die Junge gestellt haben, unsere konkreten Forderungen nicht widerlegen. Es fände nicht widerlegen (so gerne man es auch tun würde, daß 3 Bücher mit je 100 Blatt à 64 Markten d. h. 19200 falsche Marken gebracht wurden. Wenn jetzt im Flugblatt geschrieben wird, daß 2 634 Mk. von Döme bereits gestohlen wurde,

so beweißen wir und mit uns die Mitglieder des D.M.B. diese Angaben, solange nicht ein Untersuchungsausschuss, bestehend aus der gewählten Ortserverhaltung und Betriebsvereinsvertretern, die Angelegenheit genau unterleuchtet hat.

Kein Metallarbeiter hat Anlaß, denselben Leuten zu glauben, die die ganze Affäre wochenlang vertuschen und möglichst still, ohne die Mitgliedschaft, begraben wollten.

Durch eine zusammengefasste Funktionärerversammlung, die am Dienstag abgehalten wurde, wollten die Heiden sich nun beden. Das gelingt aber gründlich vorbei.

Das „Klassenkampf“ hat am Tage der Funktionärerversammlung geschwiegen, es hat am Tage nach der Funktionärerversammlung geschwiegen

und erst die Veröffentlichungen des „Klassenkampf“ zwangen die Sozialfaschisten, in der Arbeiteröffentlichkeit Rede und Antwort zu stehen. Rede und Antwort werden die Metallarbeiter weiterhin erzwungen und nicht dabei! Solchen, sondern weitergehen und unermüdet gegen die korrupte Gewerkschaftsbürokratie kämpfen, um sie zu vertreiben aus den Reihen der Arbeiterbewegung.

Die Entlohnung der Gewerkschaftsbürokratie zum Sozialfaschismus erzeugt die Einkettung, aus der neben Korruption und Korruptionsverurteilung die Spaltung, Streikfremdheit erwächst. Dem gilt unser rückhaltloser Kampf. In diesem Kampfe müssen und werden wir auch die Einheit der Gewerkschaftsbewegung vornehmlich Metallarbeiter, führt weiter den Kampf mit der revolutionären Opposition gegen die sozialfaschistische Korruptionswirtschaft!

Wie wir kurz vor Redaktionsschluss erfahren, hat die Gewerkschaftsbürokratie heute früh durch bezahlte Flugblattverleiher das von uns bereits erwähnte Schwindelflugblatt für den Betrieb verbreiten lassen. Die Empörung der Proleten darüber war groß und feierliche ist.

vor den Betrieben Einber Ammendorf berart, daß einige empörte Kollegen den Betrieben einige Tausend Flugblätter wegnahmen und in den Kanal warfen.

Unterstützungskraub wird durchgeleitet. Arbeitslose leisten Widerstand - menden Euch an die Erwerbslosenanschüsse

Am 1. November ist das neue Abbaugesetz in Kraft getreten und schon kommen von den Arbeitsnachweiser jahllose Meldungen, daß das neue Gesetz mit erdarmungsloser Schürfe durchgeleitet wird. Schon vielen Arbeitslosen ist auf Grund der neuen Bestimmungen die Unterstützung entzogen worden. Verdrateten Arbeitern, deren Männer krank sind und die eine Zahl Kinder zu versorgen haben, wird angekündigt, daß sie in kurzer Zeit keine Unterstützung mehr erhalten sollen. In Berlin ist es sogar vorgelommen, daß jungen Hilfsarbeitern, die nach dem alten Gesetz die An-

Stärkt die Reihen der Gewerkschaftsopposition!

wirtschaft erfüllt haben und die jetzt arbeitslos wurden, die größten Schwierigkeiten gemacht werden. Sie warten heute noch auf Genehmigung ihres Unterstützungsermittlungs.

Alle Arbeitslosen müssen den Abbaumaßnahmen den schärfsten Widerstand entgegenzusetzen und sich an die Erwerbslosenanschüsse wenden, wenn man ihnen die Unterstützung fügen oder ganz nehmen will. Es muß jetzt ein geschlossen Kampf auf der ganzen Breite geführt werden. Vielot Not und Elend bereits jetzt schon durch das Abbaugesetz über hungernde Arbeitslose und ihre Frauen und Kinder gebracht wurde, ist noch gar nicht zu ermaßen. - Bei allem mögen Arbeitslose und Betriebsräte daran denken, daß die SPD. dieses Abbaugesetz ermöglicht hat. Um die Mitglieder ihrer Müller und Seewing zu retten, hat die SPD. den Abbaugesetz ausgehimmelt und damit die Reichsregierung für das schändliche Gesetz geschaffen. Am 17. November ist Gelegenheit, der sozialfaschistischen Führerschaft eine deutliche Antwort zu geben. Deshalb alle Stimmen der Kommunistischen Partei!

Verbreitert den Streik in der Schuhindustrie!

Verbreitert den Streik in der Schuhindustrie! - Die Schuhindustriellen rufen nach dem Schlichter Wissen legt Sonderlichter ein

Schuhfabrikarbeiter! Das radikale Auftreten Simons vor den Wahlen ist entlarvt. Schon lang den Tag nach den Wahlen ist die Gallitäre des Schlichterwesens in Bewegung gesetzt. Der „Klassenkampf“ vom 10. November nimmt schon unabweisbar Stellung für die Annahme eines noch nicht gefällten Schiedsspruch, leiert den Beschluß der Industriellen, zum Schlichter zu gehen, schon als einen Erfolg und erklärt, daß es schon ein Erfolg wäre, den Lohnabbau abgewendet zu haben.“

Wagt Euch nicht auf diesen Schwindel ein. Eure eigenen Bäume könnt ihr nur durch Kampf verbessern. Rüst die Zeit, die Konjunktur ist günstig, der Schuhexport steigt, der Beschluß der Unternehmer zeigt ihre Angst vor dem Kampf der Arbeiter, den sie mit dem sozialdemokratischen Reichsarbeitsminister und seiner den Unternehmern gefügigen Schlichtungsmajchine historisch machen wollen.

Gegen das Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Organisiert den Kampf in allen Betrieben!

Nationalisierung und Arbeitslosigkeit, das sind zwei Fragen, die geradezu im Mittelpunkt der Verhandlungen des bevorstehenden Reichstages stehen werden. Das Rote Gewerkschaftsbulletin (Nr. 43) erklärt daher in dieser Woche dieses hochaktuelle Thema. Die deutsche Arbeiterchaft beginnt zu erkennen, daß sie die Forderung des Abbaugesetzes nicht den sozialfaschistischen Gewerkschaftsführern überlassen kann. Es mehren sich die Sturmzeichen: außerparteiliche Streiks finden in der Berliner Metallindustrie statt, und der Selbstkampf der Berliner Kohleleger wurde gegen Unternehmern, Staatsapparat und kreditfremdliche Gewerkschaftsbürokratie geführt. Als Ergänzung zum Beitarbeiterbulletin des R.G.B. diese Kämpfe. Die vorliegende Nummer des R.G.B. enthält ferner einen Aufruf über den Kongreß der korrupten Amerikanischen Arbeiterföderation und einen Bericht über die Lage der Leberarbeiter der I.E.S.S.

Das R.G.B. erscheint im Führer-Verlag, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 131B und folgt bei wöchentlichem Lieferung unter Streifenband Nr. 2. - März pro Quartal.

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Metallarbeiter von Halle! Heute, Freitag, 18.30 Uhr Versammlung in „Klassenkampf“. Vortrags über die Korruption im D.M.B. Keiner darf fehlen!

Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Schlichterwesen! Für die Durchsetzung der Forderungen der revolutionären Opposition!

Stärkt die Reihen der Gewerkschaftsopposition!

wirtschaft erfüllt haben und die jetzt arbeitslos wurden, die größten Schwierigkeiten gemacht werden. Sie warten heute noch auf Genehmigung ihres Unterstützungsermittlungs.

Alle Arbeitslosen müssen den Abbaumaßnahmen den schärfsten Widerstand entgegenzusetzen und sich an die Erwerbslosenanschüsse wenden, wenn man ihnen die Unterstützung fügen oder ganz nehmen will. Es muß jetzt ein geschlossen Kampf auf der ganzen Breite geführt werden. Vielot Not und Elend bereits jetzt schon durch das Abbaugesetz über hungernde Arbeitslose und ihre Frauen und Kinder gebracht wurde, ist noch gar nicht zu ermaßen. - Bei allem mögen Arbeitslose und Betriebsräte daran denken, daß die SPD. dieses Abbaugesetz ermöglicht hat. Um die Mitglieder ihrer Müller und Seewing zu retten, hat die SPD. den Abbaugesetz ausgehimmelt und damit die Reichsregierung für das schändliche Gesetz geschaffen. Am 17. November ist Gelegenheit, der sozialfaschistischen Führerschaft eine deutliche Antwort zu geben. Deshalb alle Stimmen der Kommunistischen Partei!

FÜR FEINSCHMECKER NUR DE KÖSTLICHE KOSMOS-KAIRO

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

